



MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH GmbH & Co. KGaA

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2025

UNSERE TOPSELLER.

Strandneues,
auffälliges
Design!



Vaihinger's
**COCKTAIL
PLANT**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

INHALT

1

Konzern auf einen Blick (Konzernkennzahlen)

Wesentliche Fakten

2

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

3

Konzern-Halbjahresabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Verkürzter Konzern-Eigenkapitalspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Konzernanhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

1

Konzern auf einen Blick (Konzernkennzahlen) Wesentliche Fakten

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Konzern auf einen Blick

Kennzahlen in Mio. EUR	30.06.2025	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2022	30.06.2021
Bruttoumsatz ¹⁾	95,3	90,1	85,0	78,1	60,3
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	385	385	412	407	416
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	16,4	16,1	16,4	15,6	13,9
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	8,2	7,9	3,7	3,1	3,0
EBITDA	8,8	8,0	7,7	8,3	6,3
EBITDA-Marge in %	11,0 %	10,5 %	10,8 %	12,6 %	11,8 %
Abschreibungen	5,7	5,7	5,9	5,8	5,9
EBIT	3,2	2,3	1,8	2,5	0,5
EBIT-Marge in %	4,0 %	3,0 %	2,6 %	3,8 %	0,9 %
Bilanzsumme	147,3	145,7	144,3	150,6	142,7
Eigenkapital	77,9	72,0	68,2	66,5	60,8
EK-Quote in %	52,9 %	49,4 %	47,3 %	44,2 %	42,6 %
Konzernergebnis	2,3	3,4	1,0	1,3	-0,9

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Wesentliche Fakten

Erfreuliche Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2025; Umsatz- und Ergebnisprognose bestätigt

„Im ersten Halbjahr konnten wir unseren Wachstumskurs fortsetzen. Getragen von unseren Hauptmarken Teinacher und Krumbach im Bereich Wasser und unterstützt durch unsere Saftmarken Vaihinger, Klindworth und Cocktail Plant konnten wir nun bereits das vierte Mal in Folge Umsatzanstiege verzeichnen.“

Andreas Gaupp, Geschäftsführer Karlsberg International Getränkemanagement GmbH.

Bruttoumsatz ¹⁾

Umsatzwachstum um **5,7 %**,

8,5 % Wachstum mit unseren Marken
Teinacher und Krumbach,

4,6 % Wachstum mit unseren Marken
Vaihinger, Klindworth und Cocktail Plant.

Unsere Marken

Teinacher feiert 10 Jahre
Genussflasche,

Vaihinger mit Ergänzung des
Sortiments um innovative
Frühstücksdrinks (Morning Fit und
Youce),

Cocktail Plant Relaunch mit moderner
Etiketten- und Dosenausstattung unter
dem Markendach Vaihinger.

EBITDA

EBITDA in Höhe von **8,8 Mio. EUR**

10,3 % über 1. Halbjahr 2024.

Investitionen

Investitionen in die Standorte,
Kapazitätserweiterung mit zwei großen
Investitionen in der Abfülltechnik bei
unseren Brunnen.

Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Bestätigung der bisherigen **Umsatz-
und Ergebnisprognose**,

Krumbach mit Sortimentserweiterung
im zweiten Halbjahr und Einführung
eines nachhaltigen Individualgebindes,

Weiteres Wachstum mit unseren
Marken,
**Umsatz leicht über dem Wert des
Vorjahres** erwartet,

EBITDA ebenfalls **leicht über dem
Wert des Vorjahres** erwartet.

¹⁾ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

2

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Konzernzwischenlagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

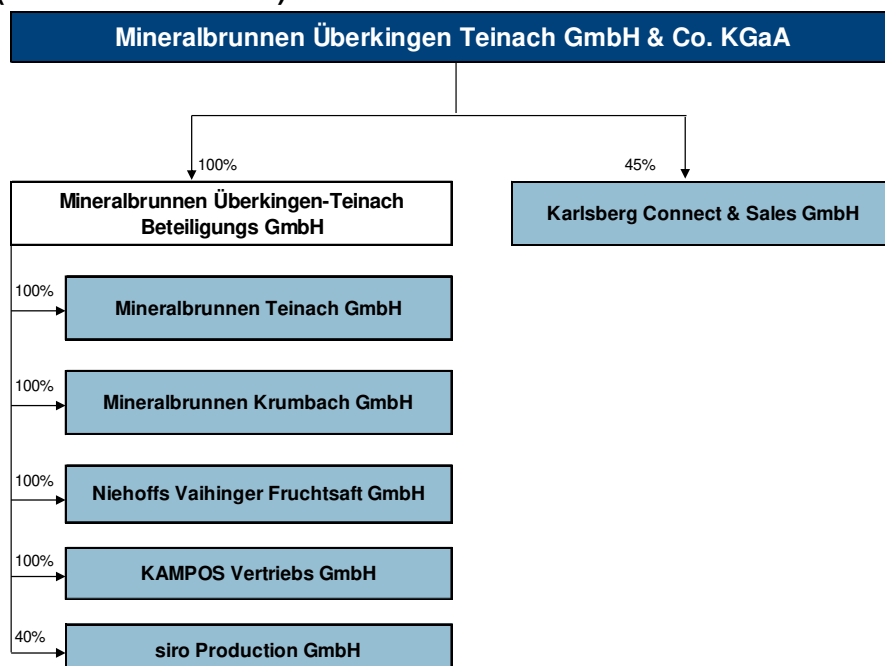
Geschäfts- und Organisationsstruktur

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft einer Unternehmensgruppe von Markenanbietern aus den Produktfeldern Mineralwasser, Heilwasser, fruchthaltige Getränke, Erfrischungsgetränke und Fertigcocktails. Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines breiten Produktsortiments sind Basis einer nachfrageorientierten Unternehmensstrategie. Als Anbieter im gehobenen Preissegment konzentriert sich der Konzern auf starke Marken als Erfolgsfaktor für das Produktangebot sowie auf eine wertschöpfungsorientierte Partnerschaft mit dem Getränkefachgroßhandel, dem Lebensmitteleinzelhandel sowie der Gastronomie und Hotellerie. Aufbauend auf seinen starken Regionalmarken in Süd- und Südwestdeutschland sowie seinen nationalen Gastronomiemarken bietet der Konzern ein breites Produktportfolio von alkoholfreien und alkoholischen Getränken an.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, gegründet 1923 in der Rechtsform der Aktiengesellschaft, ist ein börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein, Baden-Württemberg. Die Produktionsstätten verteilen sich auf die vier Standorte Bad Teinach-Zavelstein, Kißlegg, Lauterecken und Merzig.

Die Konzernstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe (Stand 30. Juni 2025)



Konzernstruktur

Der Konzern umfasst neben den operativ tätigen Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein, Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg, Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken, und KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg, Minderheitsbeteiligungen an der Karlsberg Connect & Sales GmbH (vormals Karlsberg Service GmbH), Homburg, und an der siro Production GmbH, Neunkirchen (Saarland), die als Zwischenholding fungierende Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein, sowie die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Bad Teinach-Zavelstein als Holdinggesellschaft. Die Geschäftsführung und Vertretung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA obliegt der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg, als persönlich haftende Gesellschafterin. Geschäftsführer der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH sind Martin Adam, auch Geschäftsführer der Karlsberg Holding GmbH, Andreas Gaupp, Geschäftsführer der operativen Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH und Mineralbrunnen Krumbach GmbH, sowie Carsten Schemmer, Geschäftsführer der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt bei den Geschäftsführern der im Markt operierenden Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH und Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH. Sowohl zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH als auch zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH und den mittelbaren Konzerntochtergesellschaften bestehen Ergebnis-, bzw. Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Das zentrale Verwaltungs-, Finanz- und Liquiditätsmanagement des Konzerns obliegt der Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH. Nahezu alle Vertriebs- und Verwaltungsdienstleistungen werden durch die Karlsberg Connect & Sales GmbH, Homburg, einer 45-prozentigen Beteiligung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, ausgeübt. Die Karlsberg Connect & Sales GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Vertrieb Handel und Export, IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen.

Geschäftstätigkeit

Im Kern konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Herstellung und den Vertrieb von Mineral- und Heilwasser, fruchthaltigen Getränken, Erfrischungsgetränken sowie Fertigcocktails. Aufbauend auf den Regionalmarken in Süd- und Südwestdeutschland (Teinacher, Krumbach, Hirschquelle u. a.) und Norddeutschland (Klindworth) sowie nationalen Marken (afri, Bluna, Vaihinger, Cocktail Plant u. a.) bietet der Konzern als klassischer Markenanbieter im gehobenen Preissegment ein breites Marken- und Produktportfolio an. Der Konzern deckt mit den Bereichen Entwicklung, Produktion sowie Marketing und Vertrieb die gesamte Wertschöpfungskette ab. Die Erzeugung der Produkte wird durch eigene Mineralwasserquellen und Produktionsanlagen sowie ein professionelles Supply Chain Management sichergestellt.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in Stagnation. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Wirtschaftsleistung in den ersten beiden Quartalen gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt unverändert geblieben.¹

Leicht positive Impulse kamen von den privaten Konsumausgaben.² Die Entwicklungen im Außenhandel gegenüber dem Vorjahresquartal waren in der ersten Jahreshälfte 2025 zweigeteilt. Während die Importe um 4,4 % zulegen konnten, lagen die Exporte mit einem nur leichten Rückgang von 0,1 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.³

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes von Januar bis Juni 2025 preisbereinigt um 2,9 % und nominal um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte preisbereinigt 0,9 % und nominal 3,4 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.⁴

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes setzten die Gastronomie- und Beherbergungsunternehmen im ersten Halbjahr preisbereinigt 3,7 % und nominal 0,1 % weniger um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In der Gastronomie ergab sich ein Umsatzrückgang von preisbereinigt 4,1 % und nominal ein Anstieg von 0,1 %. Im Beherbergungsgewerbe betrug im Betrachtungszeitraum der Umsatzrückgang preisbereinigt 2,6 % und nominal 0,2 %.⁵

Der Markt für alkoholfreie Getränke⁶

Der Markt für alkoholfreie Getränke (AfG) in Deutschland hat nach Berechnungen des Haushaltspanels der GfK, die die Entwicklung im Bereich Gastronomie und Hotellerie sowie Veranstaltungen nicht berücksichtigen, im ersten Halbjahr einen Absatzanstieg von 2,5 % verzeichnet.

Das Mineralwasser-Segment lag nach Angaben der GfK mit einem Absatzanstieg von insgesamt 4,9 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Das Segment Fruchthaltige Getränke wies in der ersten Jahreshälfte dagegen einen Absatzrückgang von 5,9 % aus. Der Absatz der Fruchtsäfte ging um 5,8 % und der Fruchtsaftgetränke um 1,0 % zurück. Innerhalb des Segments verzeichnete die Sparte Fruchtnektar mit einem Absatzverlust von 10,9 % den größten Rückgang.

Das Segment der kohlenensäurehaltigen Süßgetränke (Carbonated Soft Drinks) konnte ein Absatzplus von 2,0 % erreichen.

Das Absatzniveau der restlichen AfG-Segmente lag auf Niveau des Vorjahres.

¹ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 30. Juli 2025.

² Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 23. Mai 2025.

³ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 20. August 2025.

⁴ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 30. Juli 2025.

⁵ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 20. August 2025.

⁶ Quelle: GfK Consumer Panel, AfG, Jan-Jun 24/25 (YouGov).

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2025 konnte der Wachstumskurs fortgesetzt werden. Getragen von den Hauptmarken Teinacher und Krumbach im Bereich Wasser und unterstützt durch die Saftmarken Vaihinger, Klindworth und Cocktail Plant konnten bereits das vierte Mal in Folge Umsatzanstiege verzeichnet werden.

Der Bruttoumsatz (Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen) im Konzern konnte in der ersten Jahreshälfte um 5,1 Mio. EUR (+ 5,7 %) auf 95,3 Mio. EUR gesteigert werden. Zahlreiche Marketing- und Vertriebsaktivitäten trugen zu diesem Umsatzanstieg bei:

Bei Mineralbrunnen Teinach wird im laufenden Jahr das zehnjährige Jubiläum der Teinacher Genussflasche gefeiert. Durch den besonderen Markenauftritt ist die Genussflasche heute aus dem Angebot des Handels nicht mehr wegzudenken. Aus diesem Anlass fanden im ersten Halbjahr bereits zahlreiche Aktionen statt, so z.B. zahlreiche Marketingmaßnahmen, Kommunikation im Bereich klassischer Außenwerbung als auch auf den Social-Media-Kanälen sowie POS-Aktivitäten mit einem „Genuss-Mobil“ und einem großen Gewinnspiel.

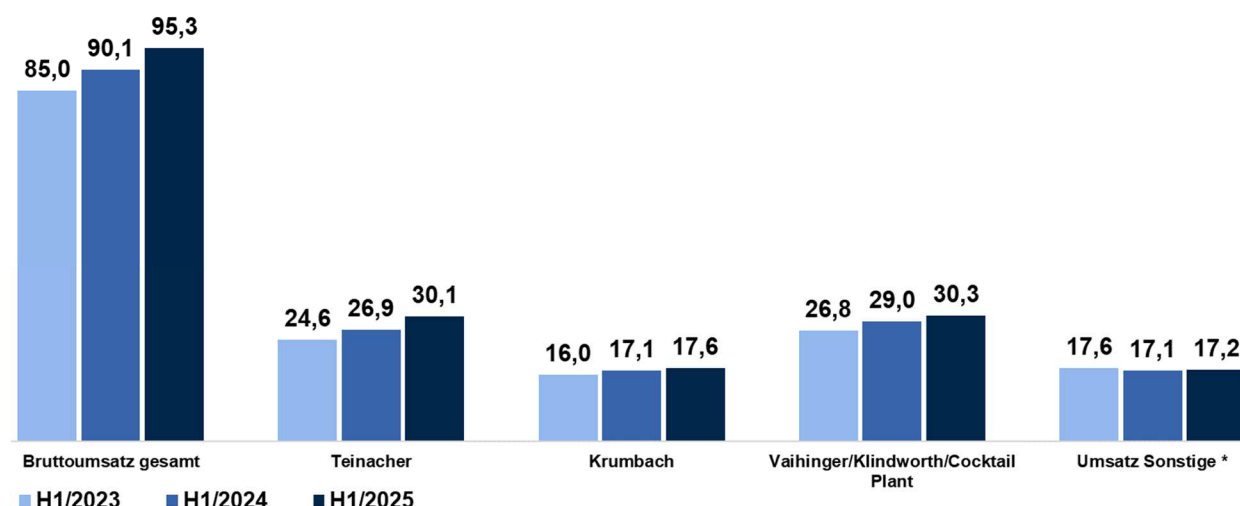
Darüber hinaus wurde im Marketing neben einer Fußball-Aktion durch die Spende von Trikot-Ausstattungen an Fußballmannschaften der Fokus auf die Fortsetzung der Charity-Aktion „Gewünscht? Gemacht!“ gelegt, die in der Region Allgäu bereits in den letzten beiden Jahren mit der Unterstützung von Vereinen und Projekten, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche richtet, großen Anklang fand.

Bei Niehoffs Vaihinger wurden im ersten Halbjahr zwei Neuprodukte für den Frühstücksbereich gelauncht: Morning Fit – eine innovative Produktneuheit mit Zitrone, Ingwer und Aloe Vera – sowie Youce – ein fruchtiger Haferdrink in zwei Sorten, die das Beste aus Fruchtsaft und Hafer vereinen. Darüber hinaus wurde die Marke Cocktail Plant unter das Markendach Vaihinger gestellt, um die Bar- und Mix-Kompetenz der Dachmarke im Lebensmitteleinzelhandel zu nutzen, und ein Relaunch mit moderner Etiketten- und Dosenausstattung erfolgreich umgesetzt.

Der größte Wachstumstreiber war im ersten Halbjahr die Marke Teinacher mit einem deutlichen Umsatzanstieg von 11,9 %. Auch die stärker handelsorientierte Marke Krumbach konnte in den ersten sechs Monaten einen Umsatzanstieg von 3,1 % erzielen. Im Saft- und CSD-Segment wurde bei den Marken Vaihinger, Klindworth und Cocktail Plant ein Umsatzwachstum von 4,6 % erreicht.

Die Umsatzsteigerungen in der ersten Jahreshälfte fielen bei den Glas-Mehrweg-Gebinden mit 6,1 % höher aus als bei den PET-Gebinden, die ein Umsatzplus von 2,9 % erzielen konnten. Sonstige Gebinde wie Bag in Box konnten noch höhere Zuwachsraten verzeichnen.

Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



* Umsatz Sonstige: im Wesentlichen Umsatzerlöse für sonstige Marken, Handelswaren und Lohnabfüllungen, Frachterlöse sowie sonstige Erlöse enthalten.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2025 betrug der durchschnittliche Personalstand inklusive Teilzeitbeschäftigten und Aushilfen im Konzern 385 und lag damit auf Niveau des Vorjahresstandes (385 Mitarbeiter), davon 5 Auszubildende (Vorjahr: 6 Auszubildende).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe sind im ersten Halbjahr 2025 aufgrund der erläuterten Geschäftsentwicklung um insgesamt 4,6 Mio. EUR (+ 6,0 %) auf 80,1 Mio. EUR angestiegen.

Konzernertragslage	01.01.-30.06.2025	01.01.-30.06.2024	+/-	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern)	80.088	75.527	4.561	6,0%
Waren- und Materialeinsatz	-26.130	-24.467	-1.663	6,8%
Rohertrag	53.958	51.060	2.898	5,7%
Sonstige betriebliche Erträge	1.380	2.274	-895	-39,3%
Personal	-16.352	-16.085	-267	1,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.138	-29.226	-912	3,1%
EBITDA	8.847	8.023	824	10,3%
Abschreibungen	-5.660	-5.719	59	-1,0%
EBIT	3.187	2.304	882	38,3%
Finanzergebnis	1.008	1.149	-141	-12,3%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.195	3.454	741	21,5%
Steuerergebnis	-1.864	-67	-1.797	- //
Konzern-Jahresüberschuss	2.331	3.386	-1.056	-31,2%

Aufgrund des weiterhin hohen Preisniveaus bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und Logistik mussten in der ersten Jahreshälfte bei den operativen Konzerngesellschaften weitere partielle Preiserhöhungen umgesetzt werden.

Unter Berücksichtigung der positiven Umsatzentwicklung konnte der Rohertrag⁷ gegenüber Vorjahr um 2,9 Mio. EUR auf 54,0 Mio. EUR gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR lagen im Berichtszeitraum deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (2,3 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund im Vorjahr deutlich erhöhter Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie enthaltener Erträge aus Schadensersatzleistungen.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung der Tarifierpassungen um rund 0,3 Mio. EUR auf 16,4 Mio. EUR angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Marketing- und Vertriebsaufwendungen für das Markengeschäft sowie höherer Instandhaltungs- und Logistikkosten um 0,9 Mio. EUR auf 30,1 Mio. EUR erhöht.

Die Abschreibungen in Höhe von 5,7 Mio. EUR lagen auf Niveau des Vorjahres.

Das Finanzergebnis in Höhe von 1,0 Mio. EUR ist aufgrund reduzierter Zinserträge für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Berichtszeitraum leicht zurückgegangen (Vorjahr 1,1 Mio. EUR).

Der im Berichtszeitraum angefallene Steueraufwand in Höhe von 1,9 Mio. EUR lag deutlich über dem Wert des Vorjahres (0,1 Mio. EUR), der aufgrund enthaltener Erträge aus der Zuführung von latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1,5 Mio. EUR einmalig begünstigt war.

Aufgrund der positiven Umsatz- und Rohertragsentwicklung konnte trotz der weiterhin spürbaren Auswirkungen des erhöhten Preisniveaus bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und Logistik ein Konzernergebnis in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) erwirtschaftet werden. Das Konzernergebnis lag unter Berücksichtigung im Vorjahr erhöhter sonstiger betrieblicher Erträge und im Vorjahresberichtszeitraum enthaltener einmaliger Erträge aus der Zuführung von latenten Steuern in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres.

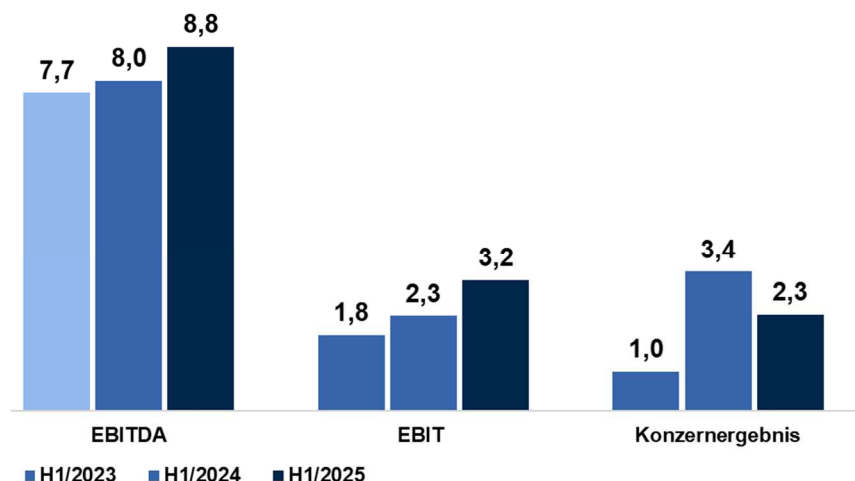
Die operativen Konzernergebniskennzahlen EBITDA⁸ und EBIT⁹ haben sich dagegen erneut verbessert und lagen bei 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR) respektive 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR).

⁷ Rohertrag = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen).

⁸ EBITDA = EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

⁹ EBIT = Ergebnis nach Steuern, zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Ergebnis aus assoziierten Unternehmen abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



Finanzlage

Wertpapier-Management

Die langfristigen finanziellen Mittel sind in verschiedenen Anleihen gebündelt. Zum Bilanzstichtag betrug der bilanzierte Wert insgesamt 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). Der Kurswert lag zum Stichtag ebenfalls bei 0,6 Mio. EUR.

Finanzierung

Die Gesamtfinanzierung des Konzerns wird über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA gesteuert, die im Rahmen eines konzerninternen Cash-Poolings den Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stellt.

Die mit der Finanzierung verknüpften finanziellen Kennzahlen (Covenants) zur Ausnutzung der gewährten Kreditlinien wurden im laufenden Jahr jederzeit erfüllt.

Cashflow-Situation (Liquiditätsstatus)

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf schwankend und der Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten hoch.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 5,6 Mio. EUR lag unter Berücksichtigung insgesamt negativer bilanzieller Effekte im Working Capital infolge der erhöhten Geschäftstätigkeit unter dem Niveau des Vorjahres (6,9 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung der im Berichtszeitraum erhöhten Investitionstätigkeit betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** - 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: - 5,5 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von + 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: - 0,4 Mio. EUR) war maßgeblich durch die Aufnahme von Investitionskrediten für die Kapazitätserweiterung in die Abfülltechnik in Höhe von 3,7 Mio. EUR beeinflusst. Darüber hinaus sind Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten in Höhe 0,3 Mio. EUR sowie Zinszahlungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR enthalten.

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergab sich im Berichtszeitraum in Summe eine Erhöhung des **Finanzmittelfonds** um 2,9 Mio. EUR auf - 8,1 Mio. EUR. Zum 30. Juni 2025 stand der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA insgesamt ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 in Höhe von 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen waren. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr 2025 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung. Aufgrund ausreichender freier Kreditlinien sowie vorhandener liquider Mittel war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns betrug zum 30. Juni 2025 147,3 Mio. EUR und lag im Wesentlichen bedingt durch saisonale Einflüsse auf das Working Capital um rund 4,3 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 (142,9 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 63,8 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum um rund 2,4 Mio. EUR angestiegen.

Im Anlagevermögen nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen Marken- und Belieferungsrechte ausweisen, durch planmäßige Abschreibungen um 0,3 Mio. EUR ab. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 57,1 Mio. EUR hat sich im Berichtszeitraum um rund 2,8 Mio. EUR erhöht. Das Finanzanlagevermögen in Höhe von 1,8 Mio. EUR liegt dagegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Investitionen im ersten Halbjahr betrugen 8,2 Mio. EUR und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres (7,9 Mio. EUR).

Im laufenden Jahr lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf der Modernisierung und Kapazitätserweiterung der Abfülltechnik an den Standorten der beiden Mineralbrunnen. So wurden im ersten Halbjahr bei Mineralbrunnen Teinach GmbH eine neue Blasmaschine sowie ein neues Einwegteil zur PET-Anlage erfolgreich in Betrieb genommen. Bei Mineralbrunnen Krumbach GmbH wird die Abnahme von Investitionen in die Abfülltechnik in den nächsten Monaten erfolgen.

Darüber hinaus lag ein weiterer Investitions-Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf der Produktausstattung für die Marken, insbesondere in neue Kisten und Flaschen.

Das Umlaufvermögen, das aufgrund des Geschäftsverlaufs in besonderem Maße saisonalen Schwankungen unterliegt, hat sich im Berichtszeitraum um 3,0 Mio. EUR auf 77,2 Mio. EUR erhöht, maßgeblich beeinflusst durch deutlich höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 6,2 Mio. EUR lagen unter dem Niveau des Bilanzstichtages des Vorjahres (7,3 Mio. EUR).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital unter Berücksichtigung des positiven Konzernergebnisses auf 77,9 Mio. EUR angestiegen (31. Dezember 2024: 75,6 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote ist im Berichtszeitraum trotz der saisonal bedingt erhöhten Bilanzsumme unverändert geblieben und lag zum Stichtag bei 52,9 % (31. Dezember 2024: 52,9 %).

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 zurückgegangen. Insgesamt reduzierten sich die Rückstellungen um 1,7 Mio. EUR auf 43,2 Mio. EUR, maßgeblich bedingt durch geringere sonstige Rückstellungen.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten von 22,4 Mio. EUR auf 26,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf saisonal bedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Zudem lagen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten über dem Bilanzstichtagswert 31. Dezember 2024.

Aktie im Marktumfeld

Die Stamm- und Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben sich im Berichtszeitraum sehr positiv entwickelt. Der Kurs der Stammaktien schloss im ersten Halbjahr 2025 bei 19,20 EUR und somit deutlich über dem Niveau zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 von 13,00 EUR. Die Vorzugsaktien konnten ebenfalls zulegen und lagen Ende Juni mit 16,80 EUR ebenfalls deutlich über dem Wert zum 31. Dezember 2024 von 12,50 EUR.¹⁰

Die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist entsprechend deutlich angestiegen und betrug zum 30. Juni 2025 140,90 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 97,86 Mio. EUR).

III. Risikobericht

Das konzernweit eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden von der Unternehmensgruppe abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

¹⁰ Schlusskurse Börse Stuttgart 30. Juni 2025.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Unternehmen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
 - Konjunkturrisiken
 - Inflationsrisiken
 - Situation an den Finanzmärkten
- **Geopolitische Risiken**
 - Hohes Maß an politischer und ökonomischer Verunsicherung
 - Weitere Eskalation geopolitischer Konflikte
 - Zunehmende Handelsbarrieren, insbesondere durch die US-Zollpolitik, die das globale Wachstum belasten
 - Ordnungspolitische Eingriffe
- **Branchenrisiken**
 - Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
 - Nachteilige Verordnungen und Gesetze
 - Witterungseinflüsse
 - Veränderung des Konsumverhaltens
- **Marktpreisrisiken**
 - Weitere Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik
 - Wechselkursrisiken
 - Abhängigkeit vom Einkaufsverhalten und der Preisgestaltung der Lebensmittel-einzelhandelsunternehmen
- **Marktrisiken**
 - Kündigung von Abnahmevereinbarungen mit Großkunden (z. B. Getränkefachgroßhändlern und großen Einzelhandelsunternehmen)
 - Zunehmender Wettbewerb
 - Zunehmende Belastungen für die Gastronomie (z. B. negative Auswirkungen der geplanten Anhebung des Mindestlohns, Fachkräftemangel etc.)
 - Kein/nicht rechtzeitiges Erkennen von Markttrends und/oder Marktentwicklungen
- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**
 - Qualitäts- und Verfügbarkeitsrisiken durch Verwerfungen in den Lieferketten oder schlechte Ernten
 - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
 - Erhöhte Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferengpässen bei wichtigen Vorprodukten sowie Lieferantenabhängigkeiten
 - Saisonale Engpässe bei Leergut, CO₂ oder sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Kapazitätsengpässe in der Technik bspw. aufgrund hoher Auftragslage
- **Umweltschutzrisiken**

- **IT-Risiken**
 - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
 - Verlust oder Manipulation von Daten
 - Offenlegung vertraulicher, insbesondere personenbezogener Daten
 - Cyberkriminalität
 - Compliance-Verletzungen
 - Nichtstandhalten der Anforderungen an interne Steuerungs-, Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen
 - Risiken im Rahmen der schrittweisen Modernisierung der ERP-Software
- **Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken**
 - Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
 - Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Wettbewerbs- und Kartell-, Marken- und Patent-, Produkthaftungs- und Lebensmittelrecht
 - Risiken durch neue Regelungen zur Nachhaltigkeit
 - Risiken durch nicht ausreichenden Schutz der vom Konzern genutzten Marken bzw. des Unternehmenskennzeichens und der Produktbezeichnungen
 - Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen
- **Personalrisiken**
 - Zunehmende Anforderungen in der digitalisierten Arbeitsumgebung
 - Anpassungsrisiko: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
 - Motivationsrisiko: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
 - Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
 - Streikrisiko: Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts
 - Tarifrisko
 - Herausforderungen bei der Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern
- **Forderungsrisiken**
 - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden der Unternehmen
 - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen
- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**
- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Konzerns.

Von den im Konzernlagebericht 2024 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen

ausgehen. Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Konzernabschluss 2024 nicht wesentlich verändert.

Im Berichtszeitraum konnten sich die Konzernunternehmen nach Einschätzung der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten im bisherigen Geschäftsverlauf des laufenden Jahres weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum für das zweite Halbjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung des Konzerns und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Unternehmensgruppe ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für den Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bestehen Planungsunsicherheiten. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Unternehmen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch Markenkompetenz**
 - Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
 - Klare Markenführung der etablierten Marken, um sich im Wettbewerb ideal zu positionieren
 - Weiter steigende Präferenz der Marken bei den Konsumenten durch ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist
 - Wachstumschancen durch Innovation (z.B. Produktinnovationen, innovative Konzepte)
 - Kundenbedürfnissen folgender Ausbau von Kapazitäten
- **Chancen durch immer stärker werdenden Gesundheitstrend und hierdurch verstärkte Nachfrage nach alkoholfreien Produkten**

- **Chancen durch Synergien**

- Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Unternehmensgruppe der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik, Einkauf und Administration bei straffen Entscheidungswegen
- Realisierung von verbesserten Einkaufs- und Lieferkonditionen in strategischer Einkaufskooperation durch Bündelung von Beschaffungsvolumen

- **Chancen durch Diversifikation**

- Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, die Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen

- **Chancen durch Digitalisierung und intelligente Datennutzung**

- Effizienzsteigerungen durch die Digitalisierung und die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen, ein effektives und effizientes Datenmanagement sowie höchste Datenqualität und -aktualität
- IT-Einsatz von Sensoren und die schrittweise Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des Beschaffungs- und Produktionsprozesses
- Stärkung der Kundenbindung und -verbindung im kommerziellen Bereich von Vertrieb und Marketing durch neue IT-Technologien: Ermöglichung personalisierter Interaktionen und der Analyse von Kundenverhalten durch zentralisierte Kundendaten sowie automatisierte Geschäftsprozesse, um die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu steigern
- Digitalisierung im administrativen Bereich als die Grundlage für eine effiziente Nutzung von Daten und Prozessen, um den operativen Cashflow fortlaufend zu optimieren
- Schrittweise und umfassende Modernisierung und Modularisierung der ERP-Software mit prozessualer Fokussierung auf Branchen-Benchmarks zur Optimierung der Geschäftsprozesse, zur Steigerung der Prozessqualität und -stabilität, zur Verbesserung der Datenbasis aufgrund der konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Konzerns werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Die am Markt tätigen Konzernunternehmen beobachten die Trends und Entwicklungen in ihren Produktfeldern und identifizieren operative Chancen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisieren die Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie des Konzerns passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben der Konzernunternehmen gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Die Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt nach Einschätzung der Geschäftsführung den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und

ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung.

Die Konzernebene setzt hierfür den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und die Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

Prognosebericht

Nach einem erneuten Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistungen im Jahr 2024 werden auch im laufenden Jahr einige der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Belastungsfaktoren für die **deutsche Wirtschaft** fortbestehen.

Die Deutsche Bundesbank erwartet in ihrer aktuellen Konjunkturprognose, dass die wirtschaftliche Erholung langsam in Gang kommt. Für 2025 rechnet sie mit einer Stagnation der Wirtschaft bei gleichzeitiger sich auf 2,2 % abschwächender Inflation.

Die Erholung der deutschen Wirtschaft dürfte sich jedoch aufgrund der Unsicherheit über die internationale Handelspolitik noch verzögern. US-Zölle und die Unsicherheit über die zukünftige US-Politik werden sich noch dämpfend auf das Wirtschaftswachstum auswirken. Fiskalische Maßnahmen sollten die Konjunktur unterstützen, sich jedoch erst mit zeitlicher Verzögerung auswirken.¹¹

Die **Getränkeindustrie** steht angesichts der Konsumzurückhaltung der Verbraucher in Handel und Gastronomie auch im laufenden Jahr vor Herausforderungen.

Hohe Produktionskosten und die anhaltende Konsumschwäche bleiben Herausforderungen, die die Branche voraussichtlich auch im gesamten laufenden Jahr noch begleiten wird.

Ziel der **Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe** ist es, das Markengeschäft weiter auszubauen. Die Konzerngesellschaften werden auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken sowie den weiteren Ausbau der Marktposition ihrer Marken konzentrieren.

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr werden auf der Erweiterung des Produktportfolios durch Einführung weiterer Gebinde-, Geschmacks- und Getränkesorten im Markengeschäft liegen. Ein stark auf die Hauptmarken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel soll zu einem weiteren Ausbau der Marktpositionen beitragen. Auch sind in der zweiten Jahreshälfte Gebundeneueinführungen geplant.

Darüber hinaus ist im Laufe des Jahres die Inbetriebnahme eines Investitionsprojektes an einer Abfüllanlage am Standort Kißlegg geplant, für die bereits im Vorjahr und im ersten Halbjahr des laufenden Jahres Anzahlungen geleistet wurden.

Die Grundlage der aktuellen Prognose für das Jahr 2025 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten und unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen für das zweite Halbjahr bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Prognose. Durch weiteres Wachstum des Markengeschäftes

¹¹ Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 6. Juni 2025.

wird für die gesamte Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 ein im Vergleich zum Vorjahr leichter Anstieg der Umsatzerlöse erwartet. Die Geschäftsführung geht zudem davon aus, dass das EBITDA ebenfalls leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Bad Teinach-Zavelstein, den 28. August 2025

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA



Martin Adam



Andreas Gaupp



Carsten Schemmer

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

3

Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2025

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Verkürzter Konzern-Eigenkapitalspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Konzernanhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA
Bad Teinach-Zavelstein
Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Konzern-Halbjahresabschluss
Konzern-Bilanz

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE				
	EUR	EUR	30.06.2025 EUR	31.12.2024 TEUR		EUR	EUR	30.06.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	4.973.127,99			5.245	1. Stammaktien	15.954.365,36			15.954
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			0	- eigene Anteile	0,00			0
		4.973.127,99		5.245	2. Vorzugsaktien	6.433.090,64			6.433
					- eigene Anteile	0,00			0
II. Sachanlagen							22.387.456,00		22.387
1. Grundstücke und Bauten	13.584.185,66			13.863	II. Kapitalrücklage	<u>17.247.847,52</u>			17.248
2. Quellen und Quellenanlagen	544.177,29			601					
3. Technische Anlagen und Maschinen	25.090.920,15			22.150	III. Gewinnrücklagen				
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.857.056,11			14.911	1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47			916
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>3.025.779,62</u>			2.815	2. Andere Gewinnrücklagen	<u>3.127.000,00</u>			3.127
		57.102.118,82		54.340			4.042.710,47		4.043
III. Finanzanlagen					IV. Konzernbilanzgewinn		34.241.775,28		31.911
1. Beteiligungen								<u>77.919.789,27</u>	75.589
a) an assoziierten Unternehmen	385.936,10			392					
b) Sonstige	35.825,84			36	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen			<u>36.443,08</u>	44
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	577.130,17			639					
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	<u>751.180,15</u>			752					
		1.750.072,26		1.819	C. Rückstellungen				
			<u>63.825.319,07</u>	61.404	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.532.291,78			15.325
B. Umlaufvermögen					2. Steuerrückstellungen	349.910,09			376
I. Vorräte					3. Sonstige Rückstellungen	<u>27.278.273,53</u>			29.173
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.574.194,62			8.766			<u>43.160.475,40</u>		44.874
2. Unfertige Erzeugnisse	1.661.254,93			2.555	D. Verbindlichkeiten				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>6.427.333,22</u>			7.154	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.518.172,66			12.632
		16.662.782,77		18.475	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.423.314,17			5.783
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.113.842,38			281
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.262.100,16			11.695	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.123,45			13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.381.593,28			40.002	5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.013.496,60			3.726
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0			<u>26.133.949,26</u>		22.435
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00			0					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.103.356,37</u>			2.371					
		59.747.049,81		54.068					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		780.556,05		1.628					
			<u>77.190.388,63</u>	74.171					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
1. Disagio	0,00			0					
2. Sonstige	<u>1.198,73</u>			40					
			<u>1.198,73</u>	40					
D. Aktive latente Steuern			<u>6.233.750,58</u>	7.328					
BILANZSUMME			147.250.657,01	142.943	BILANZSUMME			147.250.657,01	142.943

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Konzern-Halbjahresabschluss Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.- 30.06.2025 EUR	EUR	01.01.- 30.06.2024 TEUR
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse	80.884.974,38		76.336
b) Verbrauchsteuern	-797.150,12		-809
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.608.698,92		263
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.379.500,45		2.274
		79.858.625,79	78.065
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	23.501.992,22		23.585
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.019.329,64		1.146
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.851.625,87		11.597
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	4.500.420,86		4.488
EUR 2.177.008,53 Vorjahr EUR 2.276.098,18			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.660.463,31		5.719
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.138.038,41		29.226
		76.671.870,31	75.761
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.173.595,39		1.300
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.028,26		71
10. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	107.115,49		104
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246.592,54		183
		1.008.090,08	1.149
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.749.524,82		-52
13. Ergebnis nach Steuern	2.445.320,74		3.506
14. Sonstige Steuern	114.452,45		119
15. Konzern-Jahresüberschuss	2.330.868,29		3.386
16. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	31.910.906,99		24.928
17. Konzernbilanzgewinn	34.241.775,28		28.314

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Konzern-Halbjahresabschluss Konzern- Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.06.2025 EUR	01.01.-30.06.2024 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzern-Jahresüberschuss)	2.330.868,29	3.386
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.701.976,08	5.806
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-1.687.749,20	-3.128
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-7.784,81	-8
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4.267.757,94	-2.923
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.379.211,80	5.350
Gewinn / Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-51.131,21	-2
Zinsaufwendungen / Zinserträge	-927.002,85	-1.117
Ertragsteueraufwand / -ertrag	1.749.524,82	-52
Ertragsteuerzahlungen	-630.996,03	-410
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.589.158,95	6.902
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	-42
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	66.510,38	21
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.166.377,62	-7.196
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	36.653,50	1.394
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.200,00	-687
Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition ¹⁾	1.226.800,00	227
Erhaltene Zinsen	1.017.873,22	828
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.827.740,52	-5.454
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.671.944,00	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-267.407,73	-263
Gezahlte Zinsen	-226.800,03	-185
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.177.736,24	-448
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.939.154,68	1.000
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-11.004.827,29	-4.277
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-8.065.672,61	-3.278
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	780.556,05	2.723
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.846.228,66	-6.001
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-8.065.672,61	-3.278

¹⁾ enthält Veränderungen aus dem Cashpooling mit verbundenen Unternehmen

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Konzern-Halbjahresabschluss

Verkürzter Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen				Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Gewinn-/Verlustvortrag Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag Zurechnung Mutterunternehmen		
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnrücklagen			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2023	22.387.456,00	17.247.847,52	4.042.710,47	24.927.557,60	0,00	68.605.571,59
Gezahlte Dividenden				-5.122.510,14		-5.122.510,14
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)				12.105.859,53		12.105.859,53
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	12.105.859,53	0,00	12.105.859,53
31.12.2024	22.387.456,00	17.247.847,52	4.042.710,47	31.910.906,99	0,00	75.588.920,98
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)				2.330.868,29		2.330.868,29
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	2.330.868,29	0,00	2.330.868,29
30.06.2025	22.387.456,00	17.247.847,52	4.042.710,47	34.241.775,28	0,00	77.919.789,27

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA
Bad Teinach-Zavelstein
Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.06.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung	Umbuchungen EUR	30.06.2025 EUR	30.06.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	38.583.105,69	0,00	0,00	0,00	38.583.105,69	33.338.027,70	271.950,00	0,00	0,00	0,00	33.609.977,70	4.973.127,99	5.245.077,99
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.990.492,46	0,00	0,00	0,00	1.990.492,46	1.990.492,46	0,00	0,00	0,00	0,00	1.990.492,46	0,00	0,00
	40.573.598,15	0,00	0,00	0,00	40.573.598,15	35.328.520,16	271.950,00	0,00	0,00	0,00	35.600.470,16	4.973.127,99	5.245.077,99
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten	90.904.251,24	29.847,39	0,00	0,00	90.934.098,63	77.041.328,05	308.584,92	0,00	0,00	0,00	77.349.912,97	13.584.185,66	13.862.923,19
2. Quellen und Quellenanlagen	6.824.235,93	0,00	0,00	0,00	6.824.235,93	6.223.424,64	56.634,00	0,00	0,00	0,00	6.280.058,64	544.177,29	600.811,29
3. Technische Anlagen und Maschinen	120.501.449,37	3.073.068,17	2.637.338,22	1.560.639,71	122.497.819,03	98.351.907,08	1.685.058,02	2.630.066,22	0,00	0,00	97.406.898,88	25.090.920,15	22.149.542,29
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.144.951,99	3.203.008,65	52.726,80	89.235,10	51.384.468,94	33.233.796,09	3.338.236,37	44.619,63	0,00	0,00	36.527.412,83	14.857.056,11	14.911.155,90
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.815.201,03	1.860.453,40	0,00	-1.649.874,81	3.025.779,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.025.779,62	2.815.201,03
	269.190.089,56	8.166.377,61	2.690.065,02	0,00	274.666.402,15	214.850.455,86	5.388.513,31	2.674.685,85	0,00	0,00	217.564.283,32	57.102.118,83	54.339.633,70
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen													
a) an assoziierten Unternehmen	4.584.491,97	9.200,00	0,00	0,00	4.593.691,97	4.192.271,36	15.484,51	0,00	0,00	0,00	4.207.755,87	385.936,10	392.220,61
b) sonstige	35.825,84	0,00	0,00	0,00	35.825,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.825,84	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	731.071,58	0,00	34.935,01	0,00	696.136,57	92.479,74	26.028,26	-498,40	0,00	0,00	119.006,40	577.130,17	638.591,84
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	758.400,23	0,00	1.220,08	0,00	757.180,15	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	751.180,15	752.400,23
	6.109.789,62	9.200,00	36.155,09	0,00	6.082.834,53	4.290.751,10	41.512,77	-498,40	0,00	0,00	4.332.762,27	1.750.072,26	1.819.038,52
	315.873.477,33	8.175.577,61	2.726.220,11	0,00	321.322.834,83	254.469.727,11	5.701.976,08	2.674.187,45	0,00	0,00	257.497.515,75	63.825.319,10	61.403.750,21

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Bad Teinach-Zavelstein

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Konzern-Halbjahresabschluss

Konzernanhang

Angaben zum Konzern-Halbjahresabschluss

Allgemeines

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft gemäß § 190 ff. UmwG und ist unter der Firma Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 761720 eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Konzernanhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konzern-Halbjahresabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 7 (Vorjahr: 7) inländische Tochterunternehmen.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen. Es handelt sich zum einen um die Karlsberg Connect & Sales GmbH, Homburg, an der die Muttergesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45,00 % der Anteile erworben hat. Zum anderen wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2018 40,00 % der Anteile an der siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, mit Sitz in Neunkirchen (Saarland) erworben. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses werden diese Gesellschaften unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad Teinach-Zavelstein, wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzern-Halbjahresabschluss

einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzern-Halbjahresabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzern-Halbjahresabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge wurden dabei so weit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet, der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht eliminiert.

Die assoziierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich. Es wird gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Equity-Methode bilanziert und bewertet. Der Wertansatz wird im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren um das anteilige Jahresergebnis sowie Kapitalveränderungen fortgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzern-Halbjahresabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen wurden nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden neben den erworbenen Anteilen und dem anteiligen Jahresergebnis die Abschreibungen auf die stillen Reserven und den Geschäfts- oder Firmenwert sowie latente Steuern berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen und Genossenschaftsanteile sind zum Nennwert bzw. bei dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h.

es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte zum 31. Dezember 2024 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck.

Zum 30. Juni 2025 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,02 % (31. Dezember 2024: 1,89 %) und einem erwarteten Rententrend von 2,00 % (31. Dezember 2024: 2,00 %). Die Prognoserechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2024 zugrunde lagen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Die Abschlüsse der in den Konzern-Halbjahresabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in EUR aufgestellt.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzern-Halbjahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA eingeflossen sind:

Gesellschaft	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (u) ¹⁾	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (m) ¹⁾	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg (m) ¹⁾	100
Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken (m) ¹⁾	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg (m) ¹⁾	100

¹⁾ Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts und des Anhangs sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht

Assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Beteiligung %
Karlsberg Connect & Sales GmbH, Homburg	45
siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, Neunkirchen (Saarland)	40

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, Neunkirchen (Saarland), und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 30. Juni 2025 TEUR 231. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 77 wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft ebenso aufgrund der Verflechtungen von einer langfristigen Geschäftsbeziehung ausgeht.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen verschiedene Fonds und Anleihen. Der Kurswert der Anleihen lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 577. Unter Berücksichtigung der

Kursentwicklung erfolgte im Berichtszeitraum eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 114).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 40.132 (31. Dezember 2024: TEUR 39.394) Forderungen gegen Gesellschafter und betreffen im Wesentlichen sonstige Forderungen. Darüber hinaus sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 136 (31. Dezember 2024: TEUR 213) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 40.000 (31. Dezember 2024: TEUR 39.000) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 22.387 (31. Dezember 2024: TEUR 22.387), die Kapitalrücklage von TEUR 17.248 (31. Dezember 2024: TEUR 17.248) und die gesetzliche Rücklage von TEUR 916 (31. Dezember 2024: TEUR 916) entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Der Konzernbilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 70.949 (31. Dezember 2024: TEUR 72.153); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad Teinach-Zavelstein.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 8.795 (31. Dezember 2024: TEUR 9.692), für Personalkosten in Höhe von TEUR 3.154 (31. Dezember 2024: TEUR 2.107) sowie für ausstehende Rechnungen, Rückvergütungen und Verkaufsförderungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 15.330 (31. Dezember 2024: TEUR 17.374) enthalten.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2024)	12.518 (12.632)	9.516 (12.632)	3.002 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2024)	8.423 (5.783)	8.423 (5.783)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.2024)	1.114 (281)	1.114 (281)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2024)	65 (13)	65 (13)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2024)	4.013 (3.726)	4.013 (3.726)	0 (0)	0 (0)
<i>davon aus Steuern</i> (31.12.2024)	<i>1.901</i> <i>(1.228)</i>	<i>1.901</i> <i>(1.228)</i>	<i>0</i> <i>(0)</i>	<i>0</i> <i>(0)</i>
S U M M E (31.12.2024)	26.134 (22.435)	23.132 (22.435)	3.002 (0)	0 (0)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Kreditlinien in Höhe von TEUR 8.846 sind durch Mithaftung der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehensvereinbarungen in Höhe von TEUR 3.672 sind durch Sicherungsübertragung der technischen Anlagen gesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.114 (31.12.2024: TEUR 281) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen wie im Vorjahr auf Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
	TEUR	TEUR
Inland	83.949	79.297
Ausland	3.539	3.347
Handelswaren und Lohnabfüllungen	4.273	4.169
Fuhrbetrieb und Sonstiges	3.496	3.318
Bruttoumsatz *	95.257	90.132
./. Erlösschmälerungen	-14.372	-13.796
Umsatzerlöse	80.885	76.336

* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

Vom Bruttoumsatz entfallen TEUR 84.501 auf die Hauptkategorien Mineralwasser (TEUR 38.208), Saft, Fruchtsaftgetränke und Nektare (TEUR 34.662) und Erfrischungsgetränke (TEUR 11.631).

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 1.380 (Vorjahr: TEUR 2.274) sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 627 (Vorjahr: TEUR 1.127) enthalten. Hiervon entfallen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 339 (Vorjahr: TEUR 965).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 406).

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 272 (Vorjahr: TEUR 509) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum sind im Bereich der Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 71) enthalten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

	TEUR
Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools	21.192

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PETCYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bonn, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen eG, Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist derzeit als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesen Pools derzeit nicht angedacht ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2025 bestehenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

in TEUR	30.06.2025	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	16.597	16.597	0	0
Verpflichtungen aus Investitionsaufträgen	6.071	6.071	0	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	840	409	430	0
Summe	23.507	23.077	430	0

Es bestehen darüber hinaus jährliche Zahlungsverpflichtungen aus zwei Mietverträgen in Höhe von TEUR 55.

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2025 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Management- und Servicedienstleistungen, im Wesentlichen für die Bereiche Vertrieb (Handel) und IT, ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 11.161 erwartet.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	Risiko/ Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Fremdwährungsverbindlichkeit	Währungsrisiko	TUSD 10.854	ca. TEUR 9.800
Devisentermingeschäft	micro hedge	TUSD 10.850	ca. TEUR 9.796
Bankguthaben	micro hedge	TUSD 4	ca. TEUR 4

Für bereits kontrahierte Rohstoffeinkäufe des folgenden Geschäftsjahres, die in USD fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese schwebenden Geschäfte wurden Bewertungseinheiten gebildet.

Die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH kauft verschiedene Basisrohstoffe auf USD-Basis ein. Um das diesbezügliche Währungsrisiko beim Einkauf zu minimieren, wird über Devisentermingeschäfte das Wechselkursrisiko minimiert. Darüber hinaus werden USD-Bestände auf Bankkonten als originäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Währungsrisikos im Rahmen ausschließlich dieser Einkaufskontrakte verwendet.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen die identischen Risikofaktoren und sonstige identische Merkmale auf, so dass demzufolge der Sicherungserfolg anhand der Critical-Terms-Match-Methode gemessen und erreicht wird.

Organbezüge

	TEUR
Aufsichtsratsvergütung	34

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge der Muttergesellschaft wird wie im Vorjahr aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter der in den Konzernanhang einbezogenen Unternehmen:

	30.06.2025	30.06.2024
	Gesamt	Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	252	254
Angestellte Mitarbeiter	128	125
	380	379
Auszubildende	5	6
	385	385

Konzernverhältnisse

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Folgende Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschriften der § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH
- Mineralbrunnen Teinach GmbH

- Mineralbrunnen Krumbach GmbH
- Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH
- KAMPOS Vertriebs GmbH

Prüfungs- und Beratungshonorare

Für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2025 erfolgte keine Honorarberechnung durch den Abschlussprüfer des Konzerns.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bilanzposten "Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten" und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 631 (Vorjahr: TEUR 410) bezahlt.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren Einzahlungen in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 21), aus dem Kauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens Auszahlungen in Höhe von TEUR 8.166 (Vorjahr: TEUR 7.196). Die erhaltenen Zinsen lagen bei TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 19).

An einen Großaktionär wurden im Berichtsjahr Darlehenstranchen von insgesamt TEUR 1.000 ausbezahlt. Die maximale Darlehenshöhe lag bei TEUR 40.000, diese wurde auch zum 30. Juni 2025 erreicht. Die erhaltenen Zinsen hieraus lagen bei TEUR 999 (Vorjahr: TEUR 809).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von TEUR 3.672 (Vorjahr: TEUR 0), gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 185) sowie Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten in Höhe von TEUR 267 (Vorjahr: TEUR 263) enthalten.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen

Am Stichtag, dem 30. Juni 2025, hält die Gesellschaft keine Stammaktien und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien.

Die Dividendenausschüttung erfolgte am 16. Juli 2025 nach Beschlussfassung der Hauptversammlung.

Bad Teinach-Zavelstein, den 28. August 2025

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA



Martin Adam



Andreas Gaupp



Carsten Schemmer

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Badstraße 41

D-75385 Bad Teinach-Zavelstein

Telefon +49 (0) 70 53/92 62-220

Telefax +49 (0) 70 53/92 62-67

E-Mail: info@mineralbrunnen-kgaa.de

www.mineralbrunnen-kgaa.de